

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 5. November 1910, nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Peter Cornelius (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz, gest. 26. Oktober 1874 ebendasselbst):

Zwei Psalmenlieder für Chor zu Tonstücken von Joh. Seb. Bach. Werk 13, 1 und 2.

a) Bußlied (nach Psalm 88).

Warum verbirgst du vor mir dein Antlitz,
Warum hast du meine Seele verstoßen?
Heiland, wie hab' ich Tag und Nacht
Die heißesten Tränen der Reue vergossen!
Mich hält wie gefangen mein Leid, mein Klagen,
Kein Stern erlösend im Dunkel will tagen.

Oede, dem Grab gleich, umgibt das Herz mir,
Ein Schmerzensabgrund, der kalt mich umschauert;
Wie zu den Toten hast, Herr, du mich hingelegt,
Daß hoffnungslos, trostlos die Seele mir trauert.
Wenn du, Herr, nur schweigest, welch schaurig Schweigen!
Wann meinem Fleh'n wirst, o Gott, du dich neigen?

P. Cornelius.

b) An Babels Wasserflüssen (nach Psalm 137).

Stromflut dahinrauscht durch Babels Gefilde:
Herzblut, so brichst du in Tränen hervor!
Zion, du strahlst hell in qualvolle Träume,
Da doch dein Volk dich auf ewig verlor!
Dir grünt der Oelbaum, kühl weht dir die Palme,
Uns brach das Herz, blühet nie mehr empor.

Schmachvoll bedrängt uns der Ruf unsres Feindes:
„Singt uns von Zion!“ so heischt sein Gebot;
Doch Weh', mein Volk, dir, unendlich Wehe,
Sängst du des Herrn Lied dem Feind, der dir droht!
Einmal zuletzt nur beim Heimgang ertön' einst,
Zion, Zion, dein Lied noch im Tod.

P. Cornelius.

3. Peter Cornelius:

„Führe uns nicht in Versuchung“, Lied für Sopran mit Orgel aus dem „Vaterunser“, Werk 2, Nr. 8.

Da du auf Erden, Herr, geweiht,
Hast alle Kranken du geheilt;
Von jedem Weh' Erlösung fand,
Wen du berührt mit deiner Hand,
Gestreift mit deines Kleides Rand.
Der Blinde sehend vor dir stund,
Der Stumme tat's dem Tauben kund,
Du heiltest alles, was da wund;
Und zu den Toten sprach dein Mund:
Steh' auf und wandle!

Bitte wenden!